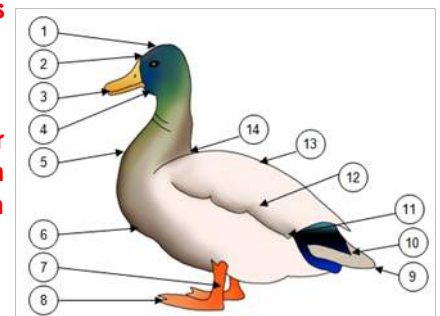


Lies die Aufgaben sorgfältig durch. Schreibe die Antworten zu den jeweiligen Fragen/Aufgaben.

1. Zu welcher Familie gehören Stockenten? **Sie gehören zur Familie der Entenvögel.**
2. Wo sind Stockenten verbreitet?
Sie sind in Europa, Asien, Nordamerika, Nordafrika, Australien und Neuseeland verbreitet.
3. Wo leben Stockenten? **Ihr Lebensraum sind stehende und langsam fließende Gewässer, Weiher und Teiche.**
4. Nenne Verwandte der Stockenten!
Das sind Schnatterenten, Spießenten, Pfeifenten, Knäkten und Löffelenten.
5. Wie alt können Stockenten werden? **Sie können 10 bis 15 Jahre alt werden.**
6. Welche Größe haben Stockenten? **Sie haben eine Größe von 40 bis 60 cm.**
7. Welches Gewicht erreichen Stockenten? **Sie können ein Gewicht von bis zu 1,5 kg erreichen.**
8. Wie sehen Stockenten aus? **Das Männchen ist am Kopf und Hals grünmetallisch gefärbt. Es hat einen weißen Halsring, einen gelben Schnabel, orange Beine, eine braune Brust und seine Federn sind an den Flügeln auffällig blau gefärbt. Ansonsten ist es grau. Das Weibchen ist fast nur braun, hat einen gelben Schnabel und orange Beine, aber auch blau gefärbte Flügel.**
9. Was trägt das Männchen zwischen Juli und August? **Es trägt sein Schlichtkleid und sieht dem Weibchen zum Verwechseln ähnlich. In dieser Zeit kann man das Geschlecht nur durch die Schnabelfärbung bestimmen, denn der des Männchens ist weiterhin deutlich gelber.**
10. Wie nennt man das Männchen? **Man nennt es Erpel.**
11. Wie ist die Stockente an das Leben als Wasservogel angepasst? **Sie hat eine kahnförmige Körpergestalt, die eine stabile Lage im Wasser bewirkt. Ihr Gefieder ist wasserabstoßend und enthält Luft. Ihr Körper wird durch eine Fettschicht vor einer Auskühlung im Wasser geschützt.**
12. Was haben Stockenten an den Füßen?
Zwischen den drei nach vorne gerichteten Zehen haben sie Schwimmhäute.
13. Wie wirken die Schwimmfüße der Stockente im Wasser? **Sie wirken wie ein Fächer, der das Wasser verdrängt. Beim Rückschlag werden die Schwimmhäute ausgebreitet und beim Vorziehen bleiben sie zwischen den Zehen zusammengeklappt. Die Schwimmfüße ermöglichen ein schnelles Schwimmen auf dem Wasser.**
14. Wie groß ist die Flügelspannweite der Stockenten? **Sie beträgt fast einen Meter.**
15. Wovon ernähren sich Stockenten?
Sie ernähren sich von Sämereien, Pflanzen, Würmern, Schnecken, Fröschen, Krebstieren und Insekten.
16. Wie kommen Stockenten an ihre Nahrung? **Sie gründeln am Uferbereich, dabei tauchen sie ihren Kopf unter Wasser, während sie ihren Hintern in die Höhe strecken. Sie nehmen nahrungshaltigen Schlamm in den Schnabel und pressen dann mit der Zunge das Wasser durch die Hornlamellen der Schnabelränder heraus. Die Nahrung wird so aus dem Wasser gefiltert.**
17. Wie nennt man daher den Schnabel? **Man nennt ihn Seihschnabel.**
18. Wie tief tauchen Stockenten? **Sie tauchen bis zu einem halben Meter tief.**
19. Welche natürlichen Feinde haben Stockenten?
Ihre natürlichen Feinde sind Greif- und Rabenvögel, Füchse, Marder und Waschbären.
20. Können Stockenten fliegen? **Ja, das können sie. Sie fliegen fast senkrecht auf und ihr Flug ist schnell und gerade. Dabei können sie mehr als 100 km/h schnell fliegen.**
21. Die Stockente hat zwei verschiedene Arten von Federn. Nenne sie und erkläre ihre Aufgaben!
Deckfedern, sie schützen vor Wasser. Daunenfedern, sie halten warm.
22. Wie viele Daunen- und Deckfedern haben Stockenten? **Sie haben etwa 10 000 Daunen- und Deckfedern.**
23. Wie nennt man die Schwanzfedern des Männchens? **Man nennt sie Erpellocken.**
24. In welchem Zeitraum können die Männchen nicht fliegen und warum ist dies so? **Sie können wegen der Mauser zwischen Juli und August nicht fliegen. Sie wechseln erst das Schwingengefieder und dann das übrige Gefieder. Erst im Dezember ist die neue Entwicklung ihres Prachtkleides abgeschlossen.**
25. Wann finden die Schwingenmauser und der Kleingefiederwechsel beim Weibchen statt?
Die Schwingenmauser findet im September statt und der Kleingefiederwechsel im Zeitraum zwischen Oktober und November.
26. Warum fetten Stockenten ihr Gefieder ein? **Sie fetten es ein, damit es wasserabweisend ist.**
27. Wie heißt die Drüse, die das Fett produziert und wo befindet sie sich?
Das ist die Bürzeldrüse, die sich an der Schwanzwurzel befindet.
28. Erkläre den Begriff „Reihzeit“! **Unter Reihzeit versteht man die Balz, bei der sich mehrere Erpel hinter den wenigen Weibchen einreihen. Häufig kann man auch beobachten, dass bei den Reihflügen mehrere Männchen einem Weibchen folgen.**
29. Beschrifte die Ente! 1. **Scheitel** 2. **Stirn** 3. **Schnabel** 4. **Kehle**
5. **Brust** 6. **Bauch** 7. **Lauf** 8. **Schwimmfuß**



Lies die Aufgaben sorgfältig durch. Schreibe die Antworten zu den jeweiligen Fragen/Aufgaben.

9. **Schwanzfedern** 10. **Erpellocke** 11. **Bürzel**
12. **Flügeldecke** 13. **Rücken** 14. **Nacken**
30. Wann beginnen Balz und Paarbildung der Stockenten? **Sie beginnen von September bis Januar.**
31. Was machen die Männchen bei der Balz? **Sie plustern ihr Bauch- und Seitengefieder auf und heben die Flügel leicht an. Zuerst werden die Schwanzfedern kräftig geschüttelt und danach der Kopf tief eingezogen und anschließend kräftig nach oben geschneilt.**
32. In welchem Alter sind Stockenten geschlechtsreif?
Sie sind mit Beginn des zweiten Lebensjahres geschlechtsreif.
33. Wann paaren die Stockenten? **Sie paaren sich im Frühjahr.**
34. Wer sucht sich den Partner zum Paaren aus? **Das ist das Weibchen.**
35. Wie verhalten sich die Erpel untereinander während der Balzzeit?
Sie kämpfen untereinander, zum Teil mit kräftigen Beißattacken.
36. Wer sucht den Niststandort? **Das ist allein das Weibchen.**
37. Wie sieht das Nest aus? **Es ist eine Mulde, die in den feuchten Untergrund oder ins Gras gedrückt und mit groben Halmen ausgepolstert wird.**
38. Wer ist für die Brutpflege und Aufzucht der Jungen zuständig? **Das ist das Weibchen.**
39. Was macht der Erpel mit Beginn der Brut? **Er verlässt das Weibchen.**
40. Wann legen die Stockenten ihre Eier ab? **Sie legen sie ab März ab.**
41. Wo legen Stockenten ihre Eier ab? **Sie legen sie in gut versteckten Bodennestern am Ufer ab.**
42. Wie viele Eier legen die Weibchen? **Sie legen 5 bis 11 Eier, wobei sie täglich jeweils ein Ei legen.**
43. Wie sehen die Eier aus? **Die Eier sind grünlich-bräunlich.**
44. Was schützt das Weibchen beim Brüten vor der Entdeckung durch Feinde? **Das ist sein Tarnkleid.**
45. Was macht das Weibchen, damit sein Gelege vor Nesträubern geschützt ist?
Die Eier werden mit stinkendem Kot von ihr bespritzt.
46. Wie oft brüten Stockenten? **Sie brüten einmal im Jahr.**
47. Nach wie vielen Tagen schlüpfen die Jungen? **Sie schlüpfen nach etwa 28 Tagen.**
48. Wie kommen die Jungen aus dem Ei? **Sie bohren bzw. pieken mit ihrem Eizahn ein Loch in die Kalkschale des Eies und drücken sich aus der Schale.**
49. Wie sehen die Jungen aus? **Sie sind an der Körperoberseite braun und an der Unterseite gelbbraun. Von der Schnabelbasis über das Auge bis zum Nacken verläuft ein dunkler Farbstrich. Sie haben einen kleinen, dunklen Farbfleck am Hinterkopf und ihr Oberschnabel ist dunkelgrau. Beine und Füße sind dunkelgrau.**
50. Was machen die Jungen nach dem Schlüpfen?
Sie verlassen nach 6 bis 12 Stunden das Nest und folgen sofort der Mutter auf das Wasser.
51. Die Jungen sind Nestflüchter.
52. Wie nennt man das Phänomen, wenn die frisch geschlüpften Küken demjenigen nachlaufen, den sie nach dem Schlüpfen als Ersten sehen? **Das nennt man Prägung.**
53. Werden die Jungen von der Mutter gefüttert?
Nein, sie ernähren sich selbständig und können auch gleich schwimmen.
54. Wie lange betreut das Weibchen die Jungen? **Es betreut sie noch 8 Wochen, bis sie fliegen können.**
55. Wie lange bleibt das Weibchen mit den flüggen Küken noch zusammen?
Es bleibt noch etwa 50 bis 60 Tage in einem Schoof, einer Entenfamilie, zusammen.
56. Warum gibt es in den meisten Populationen einen Überschuss an Erpeln?
Das ist so, weil das Ziel der Beutejäger das Gelege und die brütenden Weibchen sind.